

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 69 (1982)
Heft: 1: Ein neuer Lehrplan für den Naturlehre-Unterricht

Artikel: Vorbemerkungen
Autor: Kyburz-Graber, Regula
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-525741>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein neuer Lehrplan für den Naturlehre-Unterricht

Vorbemerkungen

Seit Sommer 1978 arbeitet eine Lehrplankommission im Auftrage der Innerschweizer Erziehungsdirektorenkonferenz (IEDK) unter Leitung des Zentralschweizerischen Beratungsdienstes für Schulfragen in Luzern (ZBS) an einem Lehrplan Naturlehre für die Orientierungsstufe (Sekundarstufe I). Lehrplanentwicklung ist Teil einer umfassenden Reform der Oberstufe, welche Realschule, Sekundarschule und Gymnasium (7.–9. Schuljahr) einbezieht. Die Mitglieder der Lehrplankommission sind Lehrer, die entsprechend je an einem dieser Schultypen unterrichten.

Mitarbeit an der Entwicklung eines Lehrplanes zieht nicht jedermann an. Lehrplanarbeit gilt als trocken, langweilig, zermürend. Unsere Erfahrungen sind anders. Wer hätte zu Beginn der Arbeit gedacht, dass man soviel Persönliches und Fachliches für sich selbst lernen und so viele Bereicherungen und Anregungen für den Unterricht erfahren könnte? Mit den folgenden Ausführungen möchten wir einiges von unseren Überlegungen, Fragen, Erkenntnissen, die wir im Laufe intensiver Kommissionsarbeit entwickelt haben, einer breiteren Kollegenschaft vorlegen.

Andererseits ist der Zeitpunkt auch gegeben, dass man uns in die Töpfe schaut. Wir haben selbst immer wieder festgestellt, dass neue Gedanken Zeit brauchen, bis sie an Boden gewinnen.

Es ist uns bewusst, dass ein Lehrplan mit Zielen, Inhalten, Methoden immer nur ein Gerüst darstellen kann, das mit lebendigem Schulalltag gefüllt werden muss.

Wir haben aber die Erfahrung gemacht, dass es gut tut, einmal Abstand von diesem Schulalltag zu nehmen und sich grundsätzlich mit Fragen zu befassen wie z.B.:

- Wozu unterrichte ich Naturlehre?
- Was strebe ich mit der Naturlehre an?

– Was möchte ich den Schülern sozusagen als eiserne Ration neben all dem vielen Wissen in ihrem Schulsack mitgeben?

Zu solchen Überlegungen möchten wir den Leser zunächst einladen, um dann weiter zu Fragen der integrierten Naturlehre und schliesslich zur Unterrichtspraxis vorzustoßen.

Regula Kyburz-Graber

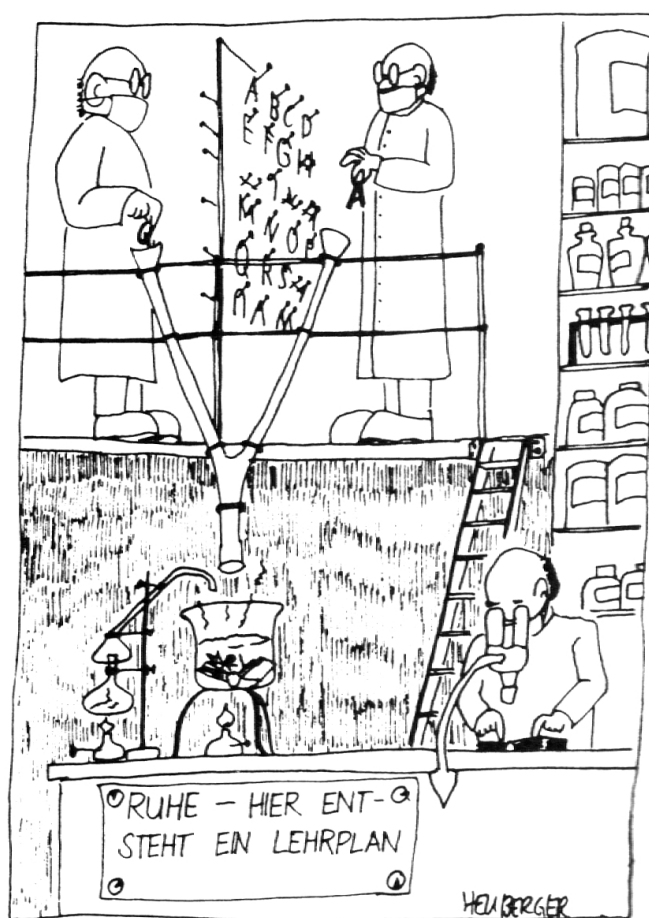


Abb. 1
(aus: Zusammenarbeit im Schulhaus, ZBS Luzern 1980).